

kreuz+ QUER

7. Jahrgang

Nr.69 Oktober 2008

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

Frauen vor!

QUERgedacht

**Das Weib schweigt nicht
mehr!**

kreuzAKTUELL

Abschied und Neubeginn

QUERbeet

Veranstaltungen

zu guter letzt

Rund um die Gesundheit



Frauen in der Kirche

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ich geb' Ihnen da mal meine Frau ...“ tönt es mir so manches Mal aus dem Telefon entgegen, wenn ich anrufe, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren, etwa aus Anlass einer Taufe, und ein Mann ist am anderen Ende mit mir verbunden. Anscheinend ist in diesen Fällen ganz klar: Kirche - da ist Frau für zuständig! Küche, Kinder, Kirche, die drei großen „K“. Ein altes Klischee nach wie vor wirksam?

Frauen sehen dies ganz anders. Sie organisieren als „Managerin eines kleinen Familienunternehmens“, wie es ein Werbespot anschaulich skizziert, die Familie und eben auch ihre Termine, halten vielseitig die Fäden in der Hand.

Vielleicht war dies schon viel länger so, aber der Weg hin zur öffentlichen Sichtbarkeit und Anerkennung war weit. Gerade mal 50 Jahre (1. Juli 1958) ist es her, dass eine verheiratete Frau ohne Unterschrift ihres Ehemannes Arbeitsverträge abschließen kann. Und in der Kirche? Dem geht die vorliegende Ausgabe von „kreuz+QUER“ nach und stellt Ihnen Frauen in der Kirche vor.

Wahrlich kein Ruhmesblatt für die Kirche, vorsichtig ausgedrückt, wenn Kollegin Cunow unter „QUERgedacht“ ihren beruflichen Werdegang nachzeichnet. Es ist gerade mal 30 Jahre her (1978), dass eine Frau als Pastorin eigenständig ein Pfarramt wahrnehmen darf.

Seit dem ist viel passiert und hat sich viel

verändert. Die vorliegende Ausgabe stellt Ihnen so z. B. Frauen in der Leitung von Kirche vor, in ehren- und hauptamtlicher Funktion. Dann feiert der Frauenkreis in Grasberg sein 50 jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass zeichnen wir den Weg von den privaten Anfängen bis heute nach. Den Themenschwerpunkt schließen zwei Berichte zur aktuellen „Frauenarbeit“ in Region und Kirchenkreis nach.

„kreuzaktuell“ verabschiedet die Kirchengemeinde Worpsswede zwei Mitarbeiterinnen des Kindergartens und begrüßt zwei neue, Termin: 12. Oktober 2008.

In der Heftmitte erfahren Sie alles Wissenswerte zu den Gottesdiensten in der Region. Herausragend sind da die Reformationsgottesdienste zu nennen, die wir am 31. Oktober vielfältig feiern.

Unter „querbeet“ informieren die Kirchengemeinden Worpsswede, Hüttenbusch und Grasberg zu aktuellen und regelmäßigen Veranstaltungen. In der Rubrik „freud + leid“ veröffentlichen wir kirchliche Amtshandlungen und Hohe Geburtstage.

„zu guter letzt“ laden wir zu besonderen Veranstaltungen ein.

Also, „ich geb Ihnen da mal“ ... die Frauen! Möge das ein oder andere Interessante für Sie lesenswert dabei sein, wünscht Ihnen

Ihr Bernd Neukirch

Das Weib schweigt nicht mehr !

Heute ist es selbstverständlich, dass Theologinnen ordiniert werden und in den kirchlichen Dienst aufgenommen werden. Sie halten Gottesdienste, teilen das Abendmahl aus und taufen, trauen und beerdigen, tragen einen Talar und führen den Titel: Pastorin. Sie können in jede Pfarrstelle gewählt oder berufen werden. Oft sind sie verheiratet. Erst 1978 wurde das alles auch den Theologinnen zugestanden. Im Pfarrergesetz heißt es: „In das Dienstverhältnis als Pfarrer können Männer und Frauen berufen werden ...“

Steht der Theologin das geistliche Amt zu? „Das Weib schweige in der Gemeinde“ - Intensive theologische Reflexionen und die praktische Arbeit der Theologinnen veränderte Vorbehalte. Schrittweise wurden immer neue Möglichkeiten eröffnet. Im Krieg wurde z.B. der volle Dienst der Vikarin notwendig.

1951 begann ich mein Studium der Theologie und Katechetik am Katechetischen Oberseminar in Naumburg / Saale. Ich legte vor dem Konsistorium Magdeburg an der Universität Halle mein erstes Examen ab, wurde Vikarin in der Gemeinde und besuchte dann das Vikarinnenseminar der EKU in Potsdam/Berlin-Spandau. Die Predigerseminare waren den Theologen vorbehalten. Aus allen EKU-Kirchen in Ost und West waren wir nur 11 Frauen. Die Zölibatsklausel, Theologinnen mussten unverheiratet bleiben, wurde erst 1969 aufgehoben. 1959, während meiner Vorbereitung zum 2. Examen, heiratete ich, weil ich die Ausreisegenehmigung zu meinem Mann nach Göttingen erhalten konnte. Mit einer Sondergenehmigung durfte ich das Examen in Magdeburg

beenden. Die Examensarbeit schickte ich per Post von Göttingen nach Magdeburg als „Geschenksendung. Keine Handelsware.“

Damit endete auch mein Berufsweg. Ich durfte in der Diakonie, Annastift Hannover, eine Arbeit aufnehmen, bis mein Mann seine erste Pfarrstelle erhielt. Meine Mitarbeit in der sehr großen Gemeinde wurde vorausgesetzt.

Erst 1972, mit einundvierzig Jahren, wurde ich in der Lilienthaler Klosterkirche ordiniert, um auf einer vakanten Pfarrstelle zu vertreten. Der damalige Landessuperintendent des Sprengels Stade, Martin Kruse, hat dabei kurz, aber deutlich, gesagt, dass die Kirche ihre Theologinnen nicht richtig behandelt habe.

Bis zu meinem Ruhestand konnte ich in der Kirchengemeinde Lilienthal arbeiten. In meiner Gemeindegemeinschaft, die ich sehr gerne tat, habe ich dabei keine Ablehnung erfahren.

Da ich wegen meines Alters bei der Ordination nicht mehr in das Kirchenbeamtenverhältnis übernommen worden war, blieb ich bis zu meinem Ruhestand im Angestelltenverhältnis. Und so werde ich bis jetzt auch nicht in der Liste der Pensionärinnen der Hannoverschen Landeskirche geführt.

Was mir in all der Zeit besonders wichtig war: Während der Jahrzehnte meines Dienstes war mir der Konvent Ev. Theologinnen in Deutschland die geistige Heimat.

Dietlinde Cunow, Ph. i. R.

Abschied und Neubeginn

Liebes Kindergesicht
Lachendes Kindergesicht,
Die hellen Augen,
So voll Vertrauen!
Ein Strahlen erfüllt deine Stirn,
Deine Wangen, den Mund und die Augen.
Arm ist dein Schatz an Worten noch,
Aber so reich schon dein Herz

Wärme, Liebe, bewusstes Wahrnehmen sprechen aus diesen Gedanken. Mit diesem Schatz in ihren Herzen haben R. Papenfuß und J. Böschen ihre Schützlinge, ihre Kirchenmäuse als Kinder Gottes auf ihrem Weg kompetent begleitet.

Seit 1984 im damaligen Kinderspielkreis angestellt, hatte die Erzieherin R. Papenfuß am 29. August 2008 ihren letzten Arbeitstag.

Einen Tag voller Überraschungen durfte sie erleben und dankt auf diesem Weg den Eltern, Kindern und dem Kirchenvorstand. Die Arbeit hat ihr stets Freude bereitet. Dazu beigetragen hat natürlich die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen J. Böschen und Fr. Kück.

J. Böschen wird am 31. Oktober 2008 ein letztes Mal im Kreise ihrer Mäuse sein. Die Leiterin des evangelischen Kindergartens hatte ihren Dienstantritt als Mitarbeiterin 1988. Ein Hauptanliegen prägte J. Böschens Wirken: Die Umwandlung des Spielkreises in einen Kindergarten mit einer heutigen Öffnungszeit von 30 Stunden (einschließlich Mittagstisch). Zielstrebigkeit hat sich gelohnt. Ein Haus wurde gebaut. Im Jahr 2000 wurde der Kindergarten eingeweiht. Er trägt die Handschrift von

ihr und ihrer Kollegin. Eine neue Heimat mit familiärer Atmosphäre entstand und gab stets Impulse für gelingende und sinnstiftende Arbeit.

Die Einbettung von religionspädagogischen Inhalten verstehen sich in diesem Hause von selbst. Hier an diesem Ort nach Gott suchen, Geborgenheit, Vertrauen, Hoffnung, Liebe, Freiraum und Verständnis zu erfahren ist immer wieder gelungen, so dass die Kinder hier zu lebensbejahenden Menschen heranwachsen konnten. Spiele, Bewegung, Training der Motorik, Förderung der Entwicklung und Bildung rüsteten die Kirchenmäuse für ihren Schulalltag.

Da kommen einem schon die Tränen beim Abschied der beiden Erzieherinnen. Wir lassen die beiden ziehen in der Gewissheit, sie das eine oder andere Mal zu sehen.

S. Löffler hatte am 1. September 2008 ihren Dienstantritt - zunächst als Ersatzkraft für R. Papenfuß. Am 1. November 2008 wird sie die Leitung übernehmen.

Ab diesem Zeitpunkt wird sie von der Erzieherin J. Ringe unterstützt werden.

Am 12. Oktober wollen wir während eines fröhlichen Gottesdienstes alle vier Frauen auf ihren Wegen des Abschiedes und des Neubeginns begleiten.

Alle Gemeindeglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Im Namen des Kirchenvorstandes
Christiane Schneider

50 Jahre Frauenkreis in Grasberg

1958 wurde der Frauenkreis in Grasberg ins Leben gerufen. Schwester Anna Dittmar, die aus dem Diakonissenmutterhaus Rotenburg nach Grasberg gekommen war, hatte dazu die Anregung gegeben. Eingeladen waren die älteren Frauen. Und da Schwester Anna den Südbezirk der Kirchengemeinde betreute, waren es besonders Frauen aus diesem Bereich der Kirchengemeinde, die sich angesprochen fühlten. Das ist mehr oder weniger bis heute so geblieben. Und wenn alle da sind, dann sind es nach wie vor so etwa 40 Frauen.



Zuerst traf man sich abwechselnd, bei Minna Meyer in Huxfeld und bei Meta Heißenbüttel in Neu-Dannenberg, in den Privathäusern. Dann allmählich im Gemeindehaus in der Speckmannstraße, sofern der Platz das zuließ.

Zu größeren Anlässen wie zu den Weihnachtsfeiern ging man erst ins ehemalige Gasthaus Schröder in Dannenberg und später dann in die Aula der Findorffschule. Seitdem der Gemeindesaal fertiggestellt ist, können alle Zusammenkünfte, im Kirchengemeindehaus stattfinden.

Schnell stellte sich ein regelmäßiger Termin heraus, der bis heute geblieben ist: man trifft

sich am ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 18.00 Uhr. Das ist ein unumstößlicher Termin. Wenn das Gemeindehaus in den Sommerferien geschlossen ist, wird nach Rautendorf in die Dorfscheune eingeladen.

Natürlich gibt es jedes Mal zunächst das Kaffeetrinken mit Butter- und Wickelkuchen. Dann werden die Geburtstagskinder des vergangenen Monats gewürdigt. Mit einer Kerze und einem Liedwunsch.

Und dann gibt es ein Thema. Mal mehr heiter, mal mehr ernst. Einen Vortrag. Anregungen zum Nachdenken und zum Gespräch.

„Wie möchte ich alt werden?“

Zum Leben und Werk von Wilhelm Busch.

„Weltgebetstag“

„Worauf du dich verlassen kannst“. Prominente schreiben ihren Enkeln.

Da ist eine Menge im Laufe der Jahre zusammen gekommen.

Auch Ausflüge und Fahrten haben immer dazu gehört. Tagesfahrten und mehrtägige Seminare. Nach Amrum und Bederkesa, in die Lüneburger Heide und ins Mühlenmuseum nach Gifhorn.

Zur Weihnachtsfeier und zu den Ausfahrten sind auch immer die Männer mit eingeladen gewesen.

So soll es auch zum 50. Jubiläum sein.

Gefeiert wird am 5. November im Gemeindehaus. Natürlich am ersten Mittwoch im Monat und natürlich um 15.00 Uhr.

Regine Sievers

Frauen in kirchlichen Leitungspositionen

Gespräch mit Superintendentin Jutta Rühlemann (JR) und Karin Giesecke-Maehder (KGM), 2. Vorsitzende im Kirchenvorstand Grasberg. Die Fragen stellte Pastorin Regine Sievers.

Wie geht es euch mit euren Leitungsaufgaben?

KGM: Mein Amt erlebe ich als spannende Aufgabe. Ich bin Schritt für Schritt hineingewachsen und fühle mich sinnvoll eingebunden und gefordert.

JR: Ja, es ist eine spannende Herausforderung, die aber zurzeit an Grenzen führt. Zu viele Veränderungsprozesse laufen zeitgleich. Viele Fragen erfordern Antworten, die noch keiner gefunden hat.

Was macht Spaß?

KGM: Aktiv und mittendrin zu sein, macht mir Freude. Und mit anderen „gemeinsame Sache zu machen“. Unsere Gemeinde immer besser kennen zu lernen. Und mit diesem Blick konstruktiv mitzuwirken an notwendigen Umgestaltungsprozessen, die unsere Kirchengemeinde als Anlaufstelle und lebendige Heimat für die Menschen erhalten. Es ist schön mitzuerleben, wie unsere Region -durch Sparzwang entstanden - zusammenwächst und neue Perspektiven aufzeigt.

JR: Wenn Haupt- und Ehrenamtliche sich gemeinsam auf die anstehenden Prozesse einlassen und gemeinsam nach Perspektiven suchen. Dafür gibt es viele Beispiele in unserem Kirchenkreis, angefangen von der Gremienarbeit des Kirchenkreistages und den Kirchenvorständen bis hin zu kreativen Angeboten und verantwortungsvollem Umgang mit Ressourcen in den Gemeinden und Einrichtungen des Kirchenkreises.

Was ist anstrengend?

KGM: Zahlenarbeit und Verwaltung, die in manchen Zeiten sehr viel Raum einnehmen. Oder Unzuverlässigkeit, Unklarheiten oder Schwierigkeiten im Miteinander, die sich nicht gut lösen.

JR: Die Menge der Arbeit nimmt zu. Anstrengend wird es, wenn kein vertrauensvolles Miteinander

möglich ist und übermenschliche Erwartungen gestellt werden.

Leiten Frauen anders als Männer?

KGM: Wenn sich das überhaupt pauschal zusammenfassen lässt, dann erlebe ich Männer in der Leitung meist direkt und mit klaren Vorgaben. Frauen fragen und suchen eher nach einer gemeinsamen Lösung. Gut ist, wenn es gelingt, beides miteinander zu verbinden, z. B. im Team.

JR: Ja. In den Unterschieden ergänzen sie sich gut in der Zusammenarbeit. Männer entscheiden zielgerichteter und schneller. Frauen versuchen, Entscheidungen von ihren Konsequenzen her abzuwägen.

Gibt es immer noch Widerstände gegen Frauen in einem solchen Amt?

KGM: In meiner Anfangszeit als 2. Vorsitzende habe ich manchmal Widerstand gespürt. Aber das ist lange her und gilt so überhaupt nicht mehr. Deutlich sind mir zwei Situationen in Kirchenkreismitgliedergremien in Erinnerung, in denen meine Argumente überhaupt nicht ernst genommen wurden, sondern etwas „mitleidig“ abgetan wurden. Das habe ich als Abwertung und üble Form des Widerstandes empfunden. Sonst erlebe ich viel Offenheit und Anerkennung und eine durchweg gute Zusammenarbeit.

JR: Es gibt keine offenen Widerstände, unterschiedlich sicherlich Vorbehalte. Bei Frauen wird immer sehr stark „ganzheitlich“ geschaut: Wie vereinbart sich eine Leitungsfunktion mit dem Familienleben, mit der Rolle als Mutter? Schade, dass bei Männern diese Frage so selten gestellt wird. Ihnen wird meist nicht einmal zugestanden, dass sie neben einer hauptberuflichen Leitungsfunktion auch andere wichtige „Lebensrollen“ wie Vater oder Ehepartner ausfüllen.

Frauenrunde Grasberg - wer wir sind, was wir tun, was wir wollen

Vor gut 20 Jahren entstand bei zwei Grasberger Frauen der Wunsch, sich auf eine Entdeckungsreise in das Land der Bibel zu begeben. Dort wollten sie verschollenen Frauengestalten nachspüren und durch deren Geschichte ihre eigenen Wurzeln erkunden und erfahren. So entwickelte sich langsam unsere Frauenrunde, die dieses Wagnis einging und sich auf die Spuren von Frauen aus dem Alten und Neuen Testament begab.

Es blieb nicht aus, dass wir uns auch immer mehr für die Probleme der Frauen in unserer heutigen Welt interessierten und schließlich die alljährliche Feier zum Weltgebetstag ausrichteten: Wir lassen uns bei dieser Vorbereitung auf eine biblische Geschichte ein, durchleben sie, bearbeiten und gestalten sie gemeinsam. Wir übersetzen sie für uns und unser Leben und versuchen sie mit viel Kraft und Kreativität in einigen Gemeindegruppen und v.a. im Gottesdienst für andere erlebbar zu machen.

Viele Jahre lang lag die Leitung und Gestaltung der Gruppenabende allein in den Händen der Diakonin. Nach und nach übernahmen wir Frauen wechselseitig Aufgaben und Projekte und unterstützten die Diakonin bei der Vorbereitung der Gruppenabende und des Weltgebetstages. So wuchsen wir immer mehr in größere Selbständigkeit. Heute sind wir in der Lage, abwechselnd die Planung und Gestaltung ehrenamtlich allein auszurichten. Im letzten Jahr haben wir sogar zum ersten Mal in einem Zweier-Team die Predigt beim Weltgebetstag erarbeitet und vorgetragen.

In all den Jahren haben wir uns mit vielen,

nicht nur theologischen Themen beschäftigt, z.B. mit der Weisheit, die in Märchen steckt. Wir haben Projekte angestoßen, wie den fairen Kaffeehandel in Grasberger und Worpssweder Supermärkten. Wir haben einen Bibelgarten gestaltet und einen Eine-Welt-Laden betreut. Eines der letzten Themen war die Auseinandersetzung mit dem Islam, die mit einem öffentlichen Vortrags- und Diskussionsabend abschloss.

In unserer langen gemeinsamen Zeit haben wir uns vor allem auch in eigenen schwierigen Lebenssituationen beigestanden und uns unterstützt. Gerne erinnern wir uns auch an wunderschöne Reisen z.B. nach Schweden, Prag, Krakau und Mecklenburg-Vorpommern. Wichtig ist es für uns, offen zu bleiben für neue Wege und Veränderungen. So überlegen wir uns im Augenblick, ob der faire Handel im Eine-Welt-Laden, so wie er bisher geführt wurde, noch zeitgemäß ist. Sollen wir ihn aufgeben und uns einem neuen Projekt zuwenden?

Auch werden etliche Frauen in der nächsten Zeit eine Mitarbeiterschulung „Gruppe leiten“ besuchen. Im November werden zwei weitere Frauen an einer Werkstatt zum Weltgebetstag in Stade teilnehmen.

Wir sind keine geschlossene Gruppe. Bewegung und Lebendigkeit bringt die wechselnde Zusammensetzung. Frauen verlassen uns (aus beruflichen Gründen, Wohnungswechsel, familiären Situationen), aber andere kommen wieder hinzu.

Bettina Jantzen, Renate Meisner

Frauenarbeit im Kirchenkreis

Frauen in den Kirchengemeinden haben „ihre“ Frauengruppen. Deren Leiterinnen oder auch andere interessierte Frauen aus den Gruppen nehmen die Angebote der Kreisbeauftragten für die Frauenarbeit in den Kreisarbeitsgemeinschaften wahr.

Die Beauftragten im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck, Elisabeth Hintz, Uta Keller und Brigitte Virnich, organisieren jährlich vier bis sechs Treffen und führen diese mit Unterstützung der Gemeinden durch.

Neben einer musikalischen Begleitung, Andacht und Meditation werden Themen bezogen Referentinnen eingeladen. In den Kirchengemeinden erhalten etwa 80 Frauen diese Einladung.

Übersicht des Jahresprogramms:
Vorbereitung zum Weltgebetstags-Gottesdienst - Kreis-AG's - Ausflug - jährlich im Wechsel: Frauentag oder Kreisfrauentreffen.

In diesem Jahr findet wieder ein **Kreisfrauentreffen**,
- erstmals im Fährhaus Bremen-Farge -
am 15. 10. 2008 von 15.00 - 18.00 Uhr
statt.

Eingebunden in ein besonderes Ambiente erwartet die Frauen das Referat:

„Erinnerung ist das Geheimnis der Erlösung“

von Frau Pastorin Ulrike Denecke, Isernhagen, der ehemaligen Leiterin des Frauenwerks der Hannoverschen Landeskirche.

Zudem wird der Nachmittag in bekannter

Weise eine Andacht, musikalische Begleitung, Tanz und ein Angebot von Büchern und Kalendern sowie Waren aus dem Eine-Welt-Laden bereit halten.

Schon fast zur festen Einrichtung ist unsere letzte Kreis-AG im Jahr mit Superintendentin Jutta Rühlemann geworden.

Das Thema in diesem Jahr im November wird sein: „Kirchentag 2009 in Bremen - wir sind dabei!“

Auf eine Begegnung mit Ihnen freuen sich ihre drei Frauenbeauftragten!



	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
5. Oktober Erntedankfest	Pastor Dubbert ^{A, T2}	Pastor Sievers ^{A, T1}
7. Oktober Dienstag		
12. Oktober 21. Sonnt. n. Trinitatis	Pastorin Ridderskamp Verabschiedung Kita-Mitarbeiter	
19. Oktober 22. Sonnt. n. Trinitatis	Pastor Dubbert ^{T1}	Pastor Sievers ^{T1}
26. Oktober 23. Sonnt. n. Trinitatis	Pastor Dubbert	
31. Oktober Reformationstag	10.00 Uhr Pastor Dubbert Schulgottesdienst	8.30 Uhr Pastor Sievers Schulgottesdienst
	18.00 Uhr Pastor Dubbert	19.00 Uhr Pastor Regionaler Gottesd
2. November 24. Sonnt. n. Trinitatis	Pastorin Ridderskamp ^{A, T2}	17.00 Regionaler Taizégottes
9. November Dritt. So. d. Kirchenj.	Pastor Dubbert	
16. November Vorl. So. d. Kirchenj.	Pastor Dubbert ^{T1}	Pastor Sievers
18. November Dienstag		
19. November Buß- und Bettag	18.00 Uhr Pastor Dubbert	19.00 Uhr Past Regionaler Gottesdie

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Gottesdienste zum Erntedankfest</p> <p>In Worswede und Hüttenbusch werden am 5. Oktober um 10.00 Uhr Festgottesdienste mit Abendmahl gefeiert. In Hüttenbusch wirken Kinder der Kinderkirche im Gottesdienst mit.</p> <p>In Grasberg wird das Erntedankfest ebenfalls um 10.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst gefeiert.</p> <p style="text-align: center;">Abendgottesdienste</p> <p>Im Oktober und November werden in den Kirchengemeinden Worswede, Hüttenbusch und Grasberg fünf Abendgottesdienste gefeiert, zu denen herzlich eingeladen wird.</p> <p>31.10. 18.00 Uhr Reformationstag in Worswede 19.00 Uhr Reformationstag in Grasberg</p> <p>2.11. 17.00 Uhr Taizégottesdienst in Hüttenbusch</p> <p>19.11. 18.00 Uhr Buß- und Betttag in Worswede 19.00 Uhr Buß- und Betttag in Hüttenbusch</p> <p style="text-align: center;">Verabschiedung im Gottesdienst in Worswede</p> <p>Am 12. Oktober um 10.00 Uhr werden die langjährigen Mitarbeiterinnen des Kindergartens Johanne Böschen und Renate Papenfuß in einem Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolgerinnen sollen gleichzeitig in ihren Dienst eingeführt werden.</p> <p style="text-align: center;">Krabbelgottesdienst in Grasberg</p> <p>Für den 7. Oktober und 18. November wird wieder zu Krabbelgottesdiensten in das Grasberger Gemeindehaus eingeladen. Beginn ist jeweils um 10.30 Uhr.</p>
Diakonin Tönjes ^{T1} Familiengottesdienst	
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst	
Pastorin Sievers	
Prädikant Meyer-Stiens	
Pastor Neukirch	
8.30 / 9.45 / 11.45 Uhr Schulgottesdienste	
in Ridderskamp dienst in Grasberg	
Uhr dienst in Hüttenbusch	
Pastor Neukirch ^{T1}	
Pastorin Sievers	
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst	
orin Sievers ^A nst in Hüttenbusch	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr)



Worpswede

Besondere Gottesdienste

Am 12. Oktober werden die Erzieherinnen Johanne Böschen und Renate Papenfuß feierlich verabschiedet und die neuen Kräfte Sonja Löffler und Jessica Ringe werden in Ihren zukünftigen Arbeitsbereich eingeführt. Pastorin Ridderskamp und der Kirchenvorstand laden die Gemeinde hierzu recht herzlich ein. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. - Im An-

schluss an den Gottesdienst laden wir Sie zu unserem monatlichen Kirchenkaffee ein. Hier haben dann auch die ehemaligen Kirchenmäuse und ihre Eltern und zukünftige Kirchenmäuse mit ihren Familien die Möglichkeit, sich zu verabschieden oder aber die neuen Kräfte zu begrüßen.



Worpsweder Orgelmusiken am Sonntagnachmittag

Sonntag, 05.10. - 17.00 Uhr - Gemeindesaal
 167. Orgelmusik - Texte und Musik
 Irene Kleinschmidt - Rezitation
 Kathrin Mosler - Klavier

Sonntag, 26.10. - 17.00 Uhr - Gemeindesaal
 168. Orgelmusik - Kompositionen von
 Albeniz u. A.
 Elena Esteban - Klavier (Madrid)



Kinderchor für Kinder ab 4 Jahren

Jeden Mittwoch treffen sich von 15.30 Uhr bis 16.00 Uhr Kinder ab 4 Jahren in der Kirche, um zu singen, zu tanzen, zu spielen und Musik zu machen. Das Angebot ist kostenlos. Nähere

Informationen gibt es bei der Chorleiterin Gitte Allenstein unter 04794-962161.

Erntegaben

Für das Erntedankfest am 5. Oktober wollen wir wieder den Altarraum der Hüttenbuscher Kirche mit Erntegaben schmücken. Wer

Früchte, Gemüse, Blumen ... Spenden möchte, kann seine Gaben am 4. Oktober von 8.00 bis 12.00 Uhr im Vorraum der Kirche

Kinderkirche am 10. Oktober

Alle zwei Wochen am Freitag nachmittag von 15.30 bis 16.30 Uhr treffen sich Kinder ab 4 Jahren zur Kinderkirche. Hier wird gebastelt, werden Geschichten von Gott erzählt, wird gesungen und gespielt. Der nächste Termin ist

der 10. Oktober. Danach sind Ferien und es geht am 7. November weiter.

Alle Kinder sind herzlich willkommen. Beate Runge und Elke Schröder freuen sich auf euch.

PC - Kurs am 11. Oktober

Im Oktober bieten der Verein Dorfplatz Hüttenbusch e.V. und die Evangelische Erwachsenenbildung wieder einen PC-Kurs zum Thema Tabellenkalkulation an. Der Kurs findet am **11.10.** von 9.00 bis 13.00

Uhr im Computerraum der Hüttenbuscher Kirche statt und kostet 16,- Euro.

Anmeldungen bitte im Gemeindebüro unter der Tel. Nr. 04794-503.

Frauenkreis am 15. Oktober

Am 15. Oktober trifft sich der Frauenkreis Hüttenbusch in der Hüttenbuscher Kirche, um bei Kaffee und Kuchen zwei kurzweiligen

Stunden miteinander zu verbringen. Pastor Sievers wird Bilder aus Norddeutschland zeigen.

„O amica mea“ - Konzert am 1. November

Am 1. November um 18.00 Uhr gibt das Blockflötenensemble „Sonorita“ aus Hamburg unter der Leitung von Gudula Lehmann-Grube ein Konzert mit Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart in der Hüttenbuscher

Kirche. Sonorita bedeutet „der schöne Klang“. Genau dafür ist das Ensemble bekannt. Der Eintritt beträgt 8,- Euro. Es wird herzlich eingeladen.



Grasberg

Termine im Oktober

01.10.	15.00 Uhr	Frauenkreis
10.10.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im September
15.10	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
16.10.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Der Kinderchor probt wöchentlich montags von 16.00-16.40 Uhr im Gemeindehaus.

Bastelbasartreff wöchentlich montags von 9.00 - 11.00 Uhr und 19.30 - 21.30 Uhr

Kindergottesdienst im Oktober

Mit dem Thema „Gott - wo bist du?“ laden wir am 4. Oktober von 10 bis 13 Uhr zum Kindergottesdienst ein. Wir wollen der Frage nach Gott mit Bildern und Symbolen auf die Spur

kommen. Kinder ab dem Vorschulalter sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf die Suche zu machen.

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

„Lob sei Dir, oh Herr, für Deine Schöpfung“, so wird der Kirchenchor im Erntedankgottesdienst mit einer kleinen Kantate von John Rutter zu hören sein. Diesem Lob wollen wir uns in dem Familiengottesdienst anschließen.

Jung und Alt können dieses Danken gemeinsam am 5. Oktober feiern. Die Kirche wird in diesem Jahr von der Dorfgemeinschaft Eickedorf festlich geschmückt. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.

Kraniosakraltherapie - nicht nur für Kinder

Zu einem Elterninformationsabend über Kraniosakraltherapie laden wir am 8. Oktober um 20.15 Uhr herzlich ein. Die Kraniosakraltherapie (Schädel-Kreuzbein-Behandlung) ist ein ganzheitliches Diagnose- und sehr sanftes, tiefgehendes Therapieverfahren, das bei

unterschiedlichsten Erkrankungen Heilung bringen kann. Gisela Weiberg wird über diese besondere Behandlungsform informieren. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 3 Euro. Um eine Voranmeldung wird gebeten, bei Kerstin Tönjes, Tel. 04208-3508.

Männerfrühstück am 10. Oktober 2008

Das monatliche Männerfrühstück findet nicht am 3. Oktober, sondern erst am 10. Oktober statt.

Der für die Männerarbeit im Sprengel Stade / Lüneburg zuständige Diakon Helmuth Haase

wird über das Thema „Mein Umgang mit der Zeit“ referieren.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme. Anmeldung im Kirchenbüro, Tel. 04208-9199095.



Kirchenchor sucht Sängerinnen und Sänger

Die Mitglieder des Kirchenchors, freuen sich über jede Verstärkung und laden Sie herzlich ein, auf Zeit oder auf Dauer mit zu proben und zu singen:

Bei uns erwartet Sie eine fröhliche Gruppe von Menschen in allen Stimmlagen und jeden Alters. Wir erwarten von Ihnen die Freude an der

Musik und garantieren Ihnen dafür eine Aufnahme ohne Prüfung und Vorsingen.

Sie treffen uns jeden Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr im Gemeindehaus. Unter dem Motto „Einfach kommen und mitsingen“ sind keine Anmeldungen erforderlich.

Chor für Einsteiger

Auch in diesem Jahr bieten wir interessierten Sängern und Sängerinnen wieder die Möglichkeit, an der projektgebundenen Vorbereitung für unser Adventskonzert teilzunehmen. Die Proben beginnen nach den Herbstferien

am Donnerstag, den 30. Oktober, um 20.00 Uhr im Gemeindehaus. Die Aufführung ist am 1. Advent um 17.00 Uhr in der Kirche. Auskunft erteilt Chorleiterin Gerhild Lemke, Tel. 04208 - 2486.

Bastel-Basar-Treff

Seit über 12 Jahren treffen sich montags von 9.00 -11.00 Uhr oder von 19.30 - 21.30 Uhr die Basar-Bastel-Frauen. Wir sind zur Zeit 15 Ehrenamtliche unterschiedlichen Alters, die zusammen basteln, stricken, sticken, nähen und auch klönen, um dann beim Weihnachts-

basar das Entstandene zu verkaufen. Der Erlös fließt einem von uns bestimmten Projekt zu. Über weitere kreative Mitwirkende würden wir uns sehr freuen. Für nähere Auskünfte steht zur Verfügung: Martina Labusch Tel. 04208-2651.

*Adolphsdorfer Str. 96
28879 Grasberg
Tel. 04792/7142*

- Trauerbinderei*
- Hochzeitsfloristik*
- Gestecke für festliche Anlässe*
- ausgefallene Floristik*
- und vieles mehr ...*

Sievers
Blumenbinderei

*Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 9.⁰⁰ - 13.⁰⁰
und 15.⁰⁰ - 18.⁰⁰
Fr. durchgeh. 9.⁰⁰ - 18.⁰⁰
Sa. 8.⁰⁰ - 15.⁰⁰
Mittwochs geschlossen*

zu guter letzt

Rund um die Gesundheit

Wege der Heilung auf christlichem
Fundament

21.10. - 19.00 Uhr

Die Macht der Worte und Gedanken

Referentin: H. Hoffmann

07.10. - 19.00 Uhr

Die spirituelle Kraft der Nahrung

Referentin: G. Haar

04.11. - 19.00 Uhr

Christliche Heilkunde in Theorie und Praxis

Referent: E. Schmiedeke

14.10. - 19.00 Uhr

Aromatherapie - Referentin R. Aljes

Die Veranstaltungen sind kostenfrei!

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Ulf Franzke ☎ 04792-951356	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
Pfarramt	Ewald Dubbert ☎ 04792-2086 Wiebke Ridderskamp ☎ 04205-396422	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755 Regine Sievers ☎ 04794-503 Wiebke Ridderskamp ☎ 04205-396422
Diakon/in	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Reinhard Tetzlaff (Posaunenchor) ☎ 04288-92560	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-2486
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ina Rodenburg-Buch An der Kirche 5 27726 Worpswede Mo 10.00 – 12.30 Do 14.00 – 18.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-96337 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Michael Hubert-Ludwigs Di + Fr 9.00 – 11.00 ☎ 04792-96336	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
Kindergarten	Johanne Böschen ☎ 04792-2505		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Almut+Mat. Schmidt Mo–Do 16.00 – 21.00 Fr + So 16.00 – 20.00 Sa 15.00 – 19.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke ☎ 04792-4278		